



Bio-Tofu: Produziert aus Schweizer Knospe Soja

Bio-Tofu findet auf dem Schweizer Markt immer grössere Begeisterung bei den Konsumenten. Die nachgefragten Mengen können jedoch nicht gänzlich aus in der Schweiz angebauter Bio-Soja produziert werden.

fenaco sucht aus diesem Grund in intensiver Zusammenarbeit mit den Getreidesammelstellen nach Bio-Sojaproduzenten. Die Rentabilität des Anbaus zeigte ein Besuch beim Bio-Knospe-Landwirt Oester in Trasadingen, der einem Vertragsanbau mit fenaco weiterhin positiv entgegen sieht.



Die Hälfte des Feldes wurde mit der Sorte Aveline gesät, die andere Hälfte aus Saatgutmangel mit der Sorte Protéix.

Anbau

Möchte ein Biolandwirt eine besondere Kultur anpflanzen, welche den Boden mit Stickstoff anreichert und eine kurze Vegetationszeit hat, entscheidet er sich am besten für den Anbau von Bio-Sojabohnen. Die Kultur eignet sich hervorragend für eine abwechslungsreiche Fruchtfolge alle 3-4 Jahre.

Boden, Sorte und Reihenabstand

Herr Oester hatte letztes Jahr auf seinem Feld, einem eher schweren Boden, einen Bio-Weizen angebaut. Als Saatzeitpunkt für die Bio-Sojabohnen wählte er Mitte Mai und legte den Reihenabstand auf 10 cm fest, um so ein Striegeln der Kultur optimal zu ermöglichen. Er entschied sich für die Sorten Aveline und Protéix. Seine bevorzugte Sorte im nächsten Jahr ist die Sorte Aveline, da diese gemäss seinen Erfahrungen pflegeleichter ist und eine bessere Schotenbildung aufweist. Der Unkrautdruck war in diesem

Jahr aufgrund des langanhaltenden schlechten Wetters höher als im letzten Jahr. Die Kultur konnte im Vergleich zu letztem Jahr nur einmal anstatt vier Mal gestriegelt werden.

Gute Rentabilität

Bei optimaler Kulturführung kann eine Rentabilität vergleichbar mit Bio-Sonnenblumen und nahezu am Bio-Mais erreicht werden.

Die Landwirte, welche über eine Landi/Maxi-Sam-

melstelle vermarkten, dürfen für die Ernte 2013 mit einem Auszahlungspreis von Fr. 220.00/100 kg für Knospe-Sojabohnen sowie einem zusätzlichen Anbaubeitrag rechnen. Ein

Preis, der über mehrere Jahre gerechnet ein mögliches Ausfallrisiko zu kompensieren vermag. Es ist jedoch zu beachten, dass nicht jede Sammelstelle Bio-Sojabohnen übernehmen kann. Eine vorgängige Absprache mit der Sammelstelle ist in jedem Fall notwendig.



Interesse am Vertragsanbau? Jetzt mitmachen!

Ansprechpartner Deutschschweiz:
 ulrich.zuercher@fenaco.com, Tel. 058 434 06 66
 andreas.rohner@fenaco.com, Tel. 058 433 64 91
Ansprechpartner Westschweiz:
 didier.kunkler@fenaco.com, Tel. 058 433 64 01
 oder fragen Sie bei Ihrer Sammelstelle an.
 Weitere Informationen: www.fenaco-gof.ch